



Aufbruch

ZWISCHENMITTEILUNG
3. QUARTAL 2019



Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor, beide Fassungen sind auch auf unserer Website www.r-stahl.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Finanzberichte verfügbar. Er enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von R. STAHL beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch R. STAHL ist weder geplant noch übernimmt R. STAHL die Verpflichtung dafür.

Die Inhalte dieses Berichts sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Lediglich aus Gründen der Lesbarkeit und ohne jede Diskriminierungsabsicht wird die männliche Form verwendet. Damit sind alle Geschlechter einbezogen.

Rundungen und Veränderungsraten

Bei Prozent- und Zahlenangaben können in diesem Bericht Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit „+“ bezeichnet, Verschlechterungen mit „-“. Veränderungsraten >+100 % werden als >+100 % angegeben, solche <-100 % als „n. a.“ (nicht anwendbar).

KENNZAHLEN

in Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränd. in %	9M 2019	9M 2018	Veränd. in %
Umsatz	71,3	69,8	+2,2	204,3	206,0	-0,8
Deutschland	15,7	19,5	-19,2	46,4	54,5	-14,8
Zentralregion ¹⁾	31,8	28,9	+10,3	91,5	88,9	+3,0
Amerika	9,6	8,1	+18,4	25,4	22,5	+12,6
Asien/Pazifik	14,1	13,3	+5,9	41,0	40,1	+2,3
Auftragsbestand zum 30. September				71,2	85,5	-16,7
EBITDA vor Sondereinflüssen ^{2, 3)}	10,4	6,3	+63,4	23,5	12,8	+83,1
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ^{2, 3)}	14,5%	9,1%		11,5%	6,2%	
EBITDA ²⁾	9,0	6,6	+35,9	19,4	9,3	>+100
EBIT vor Sondereinflüssen ^{2, 3)}	6,0	3,4	+77,7	10,5	3,9	>+100
EBIT ²⁾	4,6	3,6	+26,4	6,5	0,3	>+100
Ergebnis nach Ertragsteuern ²⁾	3,3	2,6	+27,8	2,6	-2,4	n. a.
Ergebnis je Aktie (in €) ²⁾	0,50	0,40	+25,0	0,40	-0,36	n. a.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ²⁾	6,1	6,9	-11,1	16,2	11,9	+35,7
Abschreibungen ²⁾	4,4	3,0	+47,3	13,0	8,9	+44,9
Investitionen	3,2	2,6	+23,4	7,9	7,1	+11,6
				30. Sep. 2019	31. Dez. 2018	Veränd. in %
Bilanzsumme ²⁾				266,2	227,9	+16,8
Eigenkapital				53,8	62,3	-13,6
Eigenkapitalquote ²⁾				20,2%	27,3%	
Nettoverschuldung ⁴⁾				2,5	5,5	+53,7
Nettoverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16				40,5	-	n. a.
Mitarbeiter ⁵⁾				1.688	1.690	-0,1

¹⁾ Afrika und Europa ohne Deutschland

²⁾ 1. Januar 2019 bis 30. September 2019 inklusive der Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16

³⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens

⁴⁾ ohne Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und ohne Leasingverbindlichkeiten

⁵⁾ ohne Auszubildende

ZWISCHENMITTEILUNG

der R. Stahl Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. September 2019

INHALTSVERZEICHNIS

- 2** Wesentliche Themen im Berichtszeitraum
- 3** Konzernlagebericht
- 11** Konzernabschluss
- 16** Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 20** Finanzkalender und Kontakt

WESENTLICHE THEMEN IM BERICHTSZEITRAUM

R. STAHL baut Beteiligung an südafrikanischem Vertriebspartner ESACO (Pty.) Ltd aus und übernimmt Mehrheit

Im Juli hat R. STAHL die Beteiligung an ESACO (Pty.) Ltd, Edenvale um weitere 35 % auf insgesamt 70 % ausgebaut. ESACO, ein bislang inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in Linbro Park in der Nähe von Sandton/Johannesburg, ist ein auf den afrikanischen Markt fokussierter Vertriebspezialist für explosionsgeschützte Geräte und seit seiner Gründung im Jahr 1975 Händler für die Produkte von R. STAHL. Beide verbindet eine Jahrzehnte lange erfolgreiche

Zusammenarbeit. Das ISO 9001 zertifizierte Unternehmen erzielte im Jahr 2018 einen Umsatz von umgerechnet 1,6 Mio. €. 2016 hatte sich R. STAHL erstmals mit einem Anteil von 35 % an seinem südafrikanischen Partner beteiligt. Die Mehrheitsübernahme folgt dem strategischen Ziel, das Geschäft auf dem afrikanischen Kontinent weiter auszubauen und bündelt R. STAHLs marktführendes Portfolio und die etablierte Marktposition von ESACO in idealer Weise. Kaufpreis für den neu erworbenen weiteren Anteil in Höhe von 35 % war 0,9 Mio. €, die Erstkonsolidierung in den Konzernkreis des R. STAHL-Konzerns erfolgte zum 31. Juli 2019.

KONZERNLAGEBERICHT

- > Umsatz steigt im 3. Quartal gegenüber Vorjahr um 2,2 % auf 71,3 Mio. € (Q3 2018: 69,8 Mio. €)
- > EBITDA vor Sondereinflüssen legt um 4,0 Mio. € auf 10,4 Mio. € zu (Q3 2018: 6,3 Mio. €) – Wachstum, verbesserter Produktmix, Effizienzmaßnahmen und neue Bilanzierungsregeln beflügeln
- > EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen in den ersten neun Monaten 2019 mit 11,5 % wieder zweistellig (9M 2018: 6,2 %)
- > Ergebnis je Aktie steigt in den ersten neun Monaten auf 0,40 € (9M 2018: -0,36 €)
- > Prognose erneut leicht angehoben: EBITDA vor Sondereinflüssen für das Gesamtjahr 2019 nun über 30 Mio. € erwartet

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatz

Im 3. Quartal hat R. STAHL den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf 71,3 Mio. € gesteigert (Q3 2018: 69,8 Mio. €). In dem Anstieg spiegeln sich auch die erwarteten Aufholeffekte aus dem Vorquartal wider, in dem die planmäßige Einführung einer neuen Lagerhaltungssoftware am Standort Waldenburg noch zu einem temporären Lieferengpass und einem rückläufigen Umsatz geführt hatte. Insbesondere die Zentralregion sowie Amerika konnten im Berichtsquartal deutlich zulegen.

In **Deutschland** wurde ein Umsatz von 15,7 Mio. € erzielt, im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 19,2 % (Q3 2018: 19,5 Mio. €). Hauptgrund für diese Entwicklung war der hohe Vergleichswert des Vorjahres, in dem ein Großauftrag enthalten war. Sehr erfreulich entwickelte sich die **Zentralregion** –

bestehend aus Afrika und Europa ohne Deutschland – mit einem Umsatzplus von 10,3 % auf 31,8 Mio. € (Q3 2018: 28,9 Mio. €). Erste Vertriebsfolge in Afrika sowie eine anhaltend gute Nachfrage aus Nordeuropa trugen hierzu bei. Die Region **Amerika** setzte ihre Serie jährlichen Wachstums fort und steigerte den Quartalsumsatz im Vorjahresvergleich zum nunmehr sechsten Mal in Folge: Mit 9,6 Mio. € (Q3 2018: 8,1 Mio. €) wurde ein Plus von 18,4 % erzielt. Treiber für diese nachhaltig positive Entwicklung sind insbesondere die im vergangenen Jahr neu organisierten Vertriebs- und Produktionsprozesse an unserem US-amerikanischen Standort, die darauf abzielen, Marktpotentiale systematischer auszuschöpfen und Lieferzeiten zu verkürzen. In der Region **Asien/Pazifik** führte die gestiegene Nachfrage nach Produkten und Lösungen für den maritimen Sektor zu einem Umsatzwachstum von 5,9 % auf 14,1 Mio. € (Q3 2018: 13,3 Mio. €).

Der Auftragseingang war im Berichtsquartal mit 67,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % leicht rückläufig (Q3 2018: 69,9 Mio. €). Gegenüber dem Vorquartal ist dies ein Rückgang um 2,3 % (Q2 2019: 69,1 Mio. €). Zusammen mit dem im Vergleich zum Vorquartal gestiegenen Umsatz (Q2 2019: 65,5 Mio. €) führte dies zum Ende des Berichtszeitraums zu einem Abbau des Auftragsbestands auf 71,2 Mio. € (30. Juni 2019: 76,9 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres lag der Umsatz mit einem Rückgang um 0,8 % auf 204,3 Mio. € leicht unter dem Vorjahr (9M 2018: 206,0 Mio. €). Wie erwartet konnte durch die Abarbeitung angestauter Aufträge im 3. Quartal das schwächere Vorquartal weitgehend ausgeglichen werden. Mit 205,6 Mio. € wurden Neuaufträge in gleicher Höhe wie im Vorjahr generiert (9M 2018: 205,6 Mio. €). Gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn ging der Auftragsbestand geringfügig zurück (31. Dezember 2018: 72,6 Mio. €).

Konzernumsatz nach Regionen

in Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränd. in %	9M 2019	9M 2018	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Deutschland	15,7	19,5	-19,2	46,4	54,5	-14,8	23
Zentralregion	31,8	28,9	+10,3	91,5	88,9	+3,0	45
Amerika	9,6	8,1	+18,4	25,4	22,5	+12,6	12
Asien/Pazifik	14,1	13,3	+5,9	41,0	40,1	+2,3	20
Gesamt	71,3	69,8	+2,2	204,3	206,0	-0,8	

EBITDA und EBIT

Umsatzwachstum, ein verbesserter Produktmix und Effizienzmaßnahmen wirkten sich im Berichtsquartal deutlich auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen aus. Mit 10,4 Mio. € (Q3 2018: 6,3 Mio. €) wurde ein Anstieg um 4,0 Mio. € bzw. 63,4 % erzielt. Effekte aus der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16 trugen hierzu in Höhe von 1,9 Mio. € bei. Die Sondereinflüsse beliefen sich im 3. Quartal auf -1,4 Mio. € (Q3 2018: 0,3 Mio. €). Der starke Anstieg ist einem Grundstücksverkauf im Vorjahr geschuldet, der zu einem einmaligen Ertrag in Höhe von 2,0 Mio. € geführt hatte. Abfindungen sowie Rechts- und Beratungskosten waren mit insgesamt 1,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (Q3 2018: 1,4 Mio. €). Durch den Ausbau der Beteiligung an ESACO ergab sich im Berichtsquartal in Summe ein positiver buchhalterischer Effekt in Höhe von 0,1 Mio. €. Das EBITDA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 35,9 % auf 9,0 Mio. € (Q3 2018: 6,6 Mio. €).

Die Abarbeitung aufgestauter Aufträge aus dem Vorquartal hatte im 3. Quartal – wie auch schon im Vorjahr – einen Bestandsabbau zur Folge, der in einer Gesamtleistung von 71,0 Mio. € leicht unter Umsatzniveau resultierte (Q3 2018: 67,9 Mio. €). Anhaltend positiv

entwickelte sich dabei der Materialaufwand, der trotz der um 4,6 % gestiegenen Gesamtleistung lediglich um 0,5 % auf 24,4 Mio. € zulegte (Q3 2018: 24,2 Mio. €). Die Materialaufwandsquote, also das Verhältnis von Materialaufwand zu Gesamtleistung, verbesserte sich entsprechend auf 34,3 % (Q3 2018: 35,7 %). In dieser seit Jahresbeginn anhaltenden Entwicklung spiegelt sich neben vorteilhaften Produktmixeffekten insbesondere der 2018 neu organisierte Vertriebsprozess wider, der auf die Sicherstellung angemessener Profitabilität bereits bei Angebotsabgabe zielt.

Beim Personalaufwand war im Berichtsquartal aufgrund der branchenüblichen jährlichen Gehaltsanpassungen ein Anstieg um 3,9 % zu verzeichnen (Q3 2018: 28,0 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 40,9 % bzw. 1,7 Mio. € auf 2,5 Mio. € zurück (Q3 2018: 4,2 Mio. €). In dem hohen Vorjahreswert war der vorgenannte Grundstücksverkauf enthalten. Positiv wirkten sich im Berichtszeitraum Währungskursveränderungen insbesondere beim US-Dollar und dem Britischen Pfund aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 16,1 % bzw. 2,1 Mio. € auf 11,1 Mio. € (Q3 2018: 13,2 Mio. €) im Wesentlichen bedingt durch Auswirkungen in Höhe 1,9 Mio. € aus der neuen Leasingbilanzierung.

Korrespondierend hierzu stiegen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Berichtsquartal um 47,3 % bzw. 1,4 Mio. € auf 4,4 Mio. € (Q3 2018: 3,0 Mio. €). Insgesamt führten der höhere

Umsatz und die erzielten Effizienzsteigerungen im 3. Quartal gegenüber dem bereits hohen Vorjahreswert zu einem weiteren Anstieg des EBIT um 26,4 % auf 4,6 Mio. € (Q3 2018: 3,6 Mio. €).

Überleitung von EBITDA vor Sondereinflüssen zu EBIT

in Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränd.	9M 2019	9M 2018	Veränd.	in Gewinn- und Verlust- rechnung enthalten in:
EBITDA vor Sondereinflüssen	10,4	6,3	+4,0	23,5	12,8	+10,6	
Sondereinflüsse^{*)}	-1,4	0,3	-1,7	-4,0	-3,5	-0,5	
Restrukturierungsaufwand	-1,5	-1,8	+0,3	-4,2	-6,0	+1,8	
Abwertung und Verschrottung von Vorräten	0	-0,1	+0,1	0	-0,1	+0,1	Bestandsveränderung + Materialaufwand
Abfindungen	-0,5	-0,6	+0,1	-1,8	-2,3	+0,5	Personalaufwand
Rechts- und Beratungskosten	-1,0	-0,8	-0,2	-2,3	-3,4	+1,1	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Sonstiges	0	-0,2	+0,2	-0,1	-0,3	+0,2	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens	0	2,0	-2,0	0	2,5	-2,5	Sonstige betriebliche Erträge
Sonstiges	0,1	0	+0,1	0,1	0	+0,1	Sonstige betriebliche Erträge + Sonstige betriebliche Aufwendungen
EBITDA	9,0	6,6	+2,4	19,4	9,3	+10,2	
Abschreibungen	-4,4	-3,0	-1,4	-13,0	-8,9	-4,0	
EBIT	4,6	3,6	+1,0	6,5	0,3	+6,1	

^{*)} Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens

In den ersten neun Monaten 2019 hat sich das EBITDA vor Sondereinflüssen im Vergleich zum Vorjahr um 83,1 % bzw. 10,6 Mio. € auf 23,5 Mio. € verbessert (9M 2018: 12,8 Mio. €). Darin enthalten ist ein positiver Beitrag in Höhe von 5,3 Mio. € aus der Umsetzung der neuen

Leasingbilanzierung. Sehr erfreulich war der Anstieg der EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, die sich mit 11,5 % in den zweistelligen Bereich entwickelte (9M 2018: 6,2 %). Hierzu trugen die beschriebenen strukturellen operativen Verbesserungen sowie die neue Leasing-

bilanzierung zu gleichen Teilen bei. Die Sondereinflüsse verzeichneten im Berichtszeitraum – trotz des um 1,8 Mio. € geringeren Restrukturierungsaufwands – einen leichten Anstieg um -0,5 Mio. € auf -4,0 Mio. € (9M 2018: -3,5 Mio. €). Zu berücksichtigen ist dabei, dass im Vorjahr Erträge in Höhe von 2,5 Mio. € aus dem Verkauf nicht-betriebsnotwendiger Grundstücke enthalten waren. Das EBITDA hat sich in den ersten neun Monaten 2019 gegenüber dem Vorjahr auf 19,4 Mio. € mehr als verdoppelt (9M 2018: 9,3 Mio. €).

Bei der Gesamtleistung war ein Anstieg um 1,4 % auf 208,9 Mio. € zu verzeichnen (9M 2018: 206,1 Mio. €). Während im Berichtszeitraum ein leichter Bestandsaufbau um 1,6 Mio. € erfolgte, wurden im Vorjahr Bestände im Wert von 2,6 Mio. € abgebaut. Der Materialaufwand ging trotz gestiegener Gesamtleistung um 4,0 % auf 71,5 Mio. € zurück (9M 2018: 74,5 Mio. €). Darin spiegelt sich insbesondere der strategische Fokus auf eine angemessene Ertragsqualität bei der Auftragsannahme wider. Entsprechend positiv entwickelte sich die Materialaufwandsquote, die sich um 200 Basispunkte auf 34,2 % verbesserte (9M 2018: 36,2 %).

Beim Personalaufwand führten branchenübliche jährliche Gehaltsanpassungen zu einem Anstieg um 2,8 % auf 92,1 Mio. € (9M 2018: 89,6 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2019 leicht um 6,6 % auf 10,5 Mio. € (9M 2018: 9,9 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund von Rückstellungsaufhebungen im 2. Quartal.

Bei dem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 14,4 % auf 36,4 Mio. € (9M 2018: 42,6 Mio. €) wirkte sich aus operativer Sicht der um 1,3 Mio. € rückläufige Restrukturierungsaufwand aus. Die neue Leasingbilanzierung führte zu einem Rückgang um 5,3 Mio. €.

Aus gleichem Grund stiegen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 44,9 % auf 13,0 Mio. € (9M 2018: 8,9 Mio. €).

Das EBIT erhöhte sich im Berichtszeitraum deutlich auf 6,5 Mio. € (9M 2018: 0,3 Mio. €).

Finanzergebnis

Im 3. Quartal 2019 verbesserte sich das Finanzergebnis um 24,0 % auf -0,6 Mio. € (Q3 2018: -0,8 Mio. €). Hierzu trug maßgeblich das höhere Beteiligungsergebnis von ZAVOD Goreltex bei. Demgegenüber konnte der höhere Zinsaufwand als Folge der neuen Leasingbilanzierung durch die geringere Inanspruchnahme von Bankdarlehen im Berichtsquartal nahezu vollständig kompensiert werden.

In den ersten neun Monaten 2019 ging das Finanzergebnis aufgrund der Effekte aus der neuen Leasingbilanzierung um 10,3 % leicht auf -2,3 Mio. € zurück (9M 2018: -2,1 Mio. €).

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich im Berichtsquartal auf 4,0 Mio. €, ein Anstieg um 40,0 % im Vergleich zum Vorjahr (Q3 2018: 2,8 Mio. €). Ertragsteuern fielen in Höhe von 0,7 Mio. € an (Q3 2018: -0,3 Mio. €).

Für die ersten neun Monaten 2019 ergab sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 4,1 Mio. €, ein Plus von 5,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Ertragsteuern wurden in Höhe von 1,5 Mio. € fällig (9M 2018: 0,6 Mio. €).

Ergebnis nach Ertragsteuern / Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis nach Ertragsteuern verbesserte sich im 3. Quartal 2019 um 27,8 %

auf 3,3 Mio. € (Q3 2018: 2,6 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,50 € (Q3 2018: 0,40 €).

In den ersten neun Monaten 2019 verbesserte sich das Ergebnis nach Ertragsteuern auf 2,6 Mio. € (9M 2018: -2,4 Mio. €) und das Ergebnis je Aktie auf 0,40 € (9M 2018: -0,36 €).

Überleitung von EBIT zu Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränd.	9M 2019	9M 2018	Veränd.
EBIT	4,6	3,6	+1,0	6,5	0,3	+6,1
Finanzergebnis	-0,6	-0,8	+0,2	-2,3	-2,1	-0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,0	2,8	+1,1	4,1	-1,8	+5,9
Ertragsteuern	-0,7	-0,3	-0,4	-1,5	-0,6	-0,9
Ergebnis nach Ertragsteuern	3,3	2,6	+0,7	2,6	-2,4	+5,0
davon						
auf andere Gesellschafter entfallend	0,1	0,0	+0,1	0,0	-0,1	+0,1
auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	3,2	2,6	+0,6	2,6	-2,3	+4,9
Ergebnis je Aktie in €	0,50	0,40	+0,10	0,40	-0,36	+0,76
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet, in Mio. Stück)	6,44	6,44	0	6,44	6,44	0

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzstruktur

Zum Stichtag 30. September 2019 erhöhte sich die Bilanzsumme des R. STAHL-Konzerns im Vergleich zum Ende des Vorjahres auf 266,2 Mio. € (31. Dezember 2018: 227,9 Mio. €). Dabei konnten vor allem die bilanzverlängernden Effekte in Höhe von insgesamt 54,9 Mio. € aus der neuen Leasingbilanzierung und dem weiteren Anstieg der Pensionsrückstellungen durch den fortgesetz-

ten Schuldenabbau zumindest teilweise kompensiert werden.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 165,3 Mio. € (31. Dezember 2018: 121,5 Mio. €). Neben den im Berichtsjahr erstmalig bilanzierten Nutzungsrechten aus Leasingverträgen, die sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 38,8 Mio. € beliefen, wirkte sich hier auch ein Anstieg der latenten Steuern aus. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war ein Rückgang auf 100,9 Mio. € zu verzeichnen (31. Dezember 2018: 106,5 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch ein fortgesetztes gezieltes Working-Capital-Management. Auch gingen die liquiden

Mittel als Folge des weiteren Schuldenabbaus um 4,7 Mio. € zurück.

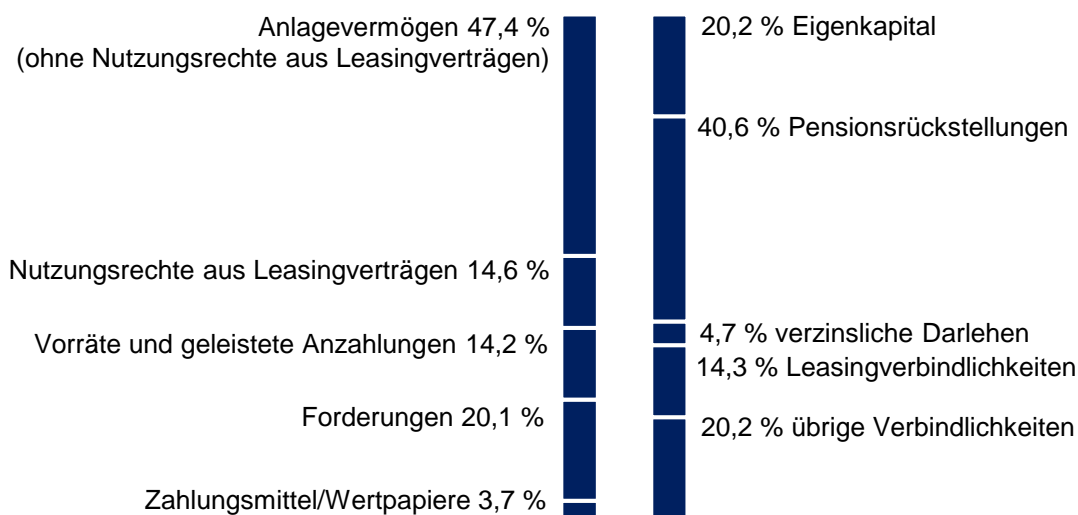
Das Eigenkapital verringerte sich trotz des erwirtschafteten Bilanzgewinns zum Ende des Berichtszeitraums auf 53,8 Mio. € (31. Dezember 2018: 62,3 Mio. €). Ursache hierfür ist der weitere Rückgang des für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen anzuwendenden

Rechnungszinses, der zum Stichtag 30. September 2019 auf 0,97 % gesunken ist (31. Dezember 2018: 2,07 %). Zusammen mit der Bilanzverlängerung aus der neuen Leasingbilanzierung resultierte daraus ein Rückgang der Eigenkapitalquote auf 20,2 % (31. Dezember 2018: 27,3 %).

Vermögens- und Kapitalstruktur

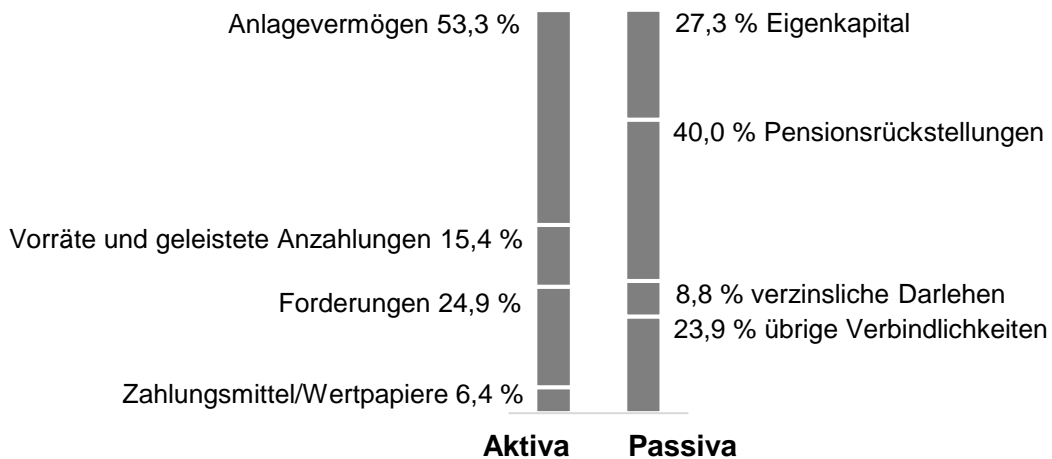
30. September 2019

Bilanzsumme 266,2 Mio. €



31. Dezember 2018

Bilanzsumme 227,9 Mio. €



Aktiva Passiva

Die langfristigen Schulden erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 154,9 Mio. € (31. Dezember 2018: 107,7 Mio. €) als Folge der gestiegenen Pensionsrückstellungen und der erstmalig im Berichtsjahr ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Schulden blieben mit 57,5 Mio. € gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn etwa konstant (31. Dezember 2018: 57,9 Mio. €). Insbesondere die Rückführung verzinslicher Darlehen konnte die auch hier erfolgte erstmalige Passivierung von Leasingverbindlichkeiten ausgleichen.

Die verbesserte Ertragslage hatte im Berichtsquartal einen positiven Free Cashflow zur Folge, der zum Bilanzstichtag zu einer weiteren Verringerung der Nettoverschuldung (ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten) auf 2,5 Mio. € führte (31. Dezember 2018: 5,5 Mio. €). An Zahlungsmitteln und -äquivalenten standen dem R. STAHL-Konzern zum 30. September 2019 insgesamt 9,9 Mio. € zur Verfügung (31. Dezember 2018: 14,6 Mio. €).

Finanzlage und Investitionen

Getragen von der guten Ergebnisentwicklung wurde im 3. Quartal 2019 ein deutlich verbesserter Cashflow in Höhe von 7,1 Mio. € erzielt (Q3 2018: 2,6 Mio. €). Das Working Capital erhöhte sich leicht um 1,0 Mio. € (Q3 2018: Rückgang um 4,3 Mio. €). Im Vorjahr hatte vor allem der fokussierte Abbau von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu dem hohen Wert geführt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit blieb daher trotz der besseren Ertragsentwicklung mit 6,1 Mio. € leicht unter Vorjahr (Q3 2018: 6,9 Mio. €).

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeiten stiegen im 3. Quartal 2019 auf 3,5 Mio. € (Q3 2018: Zufluss von 1,5 Mio. €). In dem hohen Vorjahreswert spiegelt sich insbesondere der Verkauf einer nicht-betriebsnotwen-

digen Liegenschaft wider, der zu einem Mittelzufluss in Höhe von 4,1 Mio. € geführt hatte. Auch erfolgte im Berichtsquartal eine erste Zahlung auf den Kaufpreis des erworbenen weiteren Anteils an ESACO. In Summe wurde im Berichtsquartal ein Free Cashflow von 2,6 Mio. € generiert (Q3 2018: 8,4 Mio. €).

Zu dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3,5 Mio. € im 3. Quartal 2019 (Q3 2018: -5,2 Mio. €) trugen Auszahlungen zur Darlehenstilgung und zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in etwa zu gleichen Teilen bei. Demgegenüber wurde der hohe Betrag im Vorjahr ausschließlich zur Darlehensrückführung genutzt.

In den ersten neun Monaten 2019 verbesserte sich der Cashflow vor allem aufgrund des verbesserten Ergebnisses auf 15,1 Mio. € (9M 2018: 4,2 Mio. €). Erhöhend wirkte sich dabei auch die neue Leasingbilanzierung mit rund 5,4 Mio. € aus. Das Working Capital ging um 1,1 Mio. € zurück (9M 2018: 7,7 Mio. €), woraus sich ein Anstieg des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 16,2 Mio. € ergab (9M 2018: 11,9 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit -7,6 Mio. € deutlich höher als im Vorjahreszeitraum (9M 2018: -2,4 Mio. €), der von Mittelzuflüssen in Höhe von 4,6 Mio. € aus Grundstücksverkäufen profitierte. Insgesamt gab der Free Cashflow in den ersten neun Monaten 2019 daher trotz der besseren Ertragslage auf 8,5 Mio. € nach (9M 2018: 9,5 Mio. €). Die Auszahlungen für Finanzierungstätigkeiten erhöhten sich auf 13,4 Mio. € (9M 2018: 10,9 Mio. €). Darin spiegelt sich vor allem der gegenläufige Effekt aus der neuen Leasingbilanzierung wider, der wie oben beschrieben zu einer Verbesserung des Cashflow führte.

CHANCEN UND RISIKEN

Alle R. STAHL-Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, in dem die Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, den für das Chancen- und Risikomanagement zuständigen Bereich zu informieren. Die im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 43 hierzu getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

PROGNOSE

Unsere Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im laufenden Jahr haben wir im Prognosebericht des Ge-

schäftsberichts 2018, der am 26. April 2019 veröffentlicht wurde, ab Seite 49 ausführlich dargestellt. Die darin genannte Prognose für das EBITDA vor Sondereinflüssen haben wir am 8. August 2019 konkretisiert und leicht auf einen Bereich von 28 Mio. € bis 30 Mio. € angehoben, wobei sich der Umsatz zwischen 275 Mio. € und 280 Mio. € bewegen sollte.

Vor dem Hintergrund der guten Entwicklung des R. STAHL-Konzerns in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres gehen wir davon aus, dass wir auch die zuletzt angehobene Prognose für das EBITDA vor Sondereinflüssen im Berichtsjahr nochmals übertreffen werden. Demnach erwarten wir nunmehr für 2019 ein EBITDA vor Sondereinflüssen von mehr als 30 Mio. € bei einem Umsatz von rund 275 Mio. €.

Prognoseentwicklung 2019

in Mio. €	Umsatz	EBITDA vor Sondereinflüssen
Gesamtjahr 2018	280,1	15,2
Prognose 2019, April	stabil	26 bis 29
Prognose 2019, August	275 bis 280	28 bis 30
Prognose 2019, November	ca. 275	mehr als 30

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG R. STAHL-KONZERN

in Tsd. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränd. in %	9M 2019	9M 2018	Veränd. in %
Umsatzerlöse	71.299	69.785	+2,2	204.324	206.011	-0,8
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.229	-2.823	+56,5	1.603	-2.583	n. a.
Andere aktivierte Eigenleistungen	942	896	+5,1	2.986	2.661	+12,2
Gesamtleistung	71.012	67.858	+4,6	208.913	206.089	+1,4
Sonstige betriebliche Erträge	2.471	4.182	-40,9	10.511	9.857	+6,6
Materialaufwand	-24.355	-24.235	-0,5	-71.502	-74.506	+4,0
Personalaufwand	-29.057	-27.974	-3,9	-92.050	-89.572	-2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.099	-13.228	+16,1	-36.442	-42.588	+14,4
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	8.972	6.603	+35,9	19.430	9.280	>+100
Abschreibungen	-4.413	-2.996	-47,3	-12.970	-8.948	-44,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	4.559	3.607	+26,4	6.460	332	>+100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	555	303	+83,2	1.135	617	+84,0
Beteiligungsergebnis	0	0	n. a.	0	0	n. a.
Zinsen und ähnliche Erträge	14	47	-70,2	27	1.065	-97,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.153	-1.118	-3,1	-3.499	-3.801	+7,9
Finanzergebnis	-584	-768	+24,0	-2.337	-2.119	-10,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.975	2.839	+40,0	4.123	-1.787	n. a.
Ertragsteuern	-699	-275	<-100	-1.508	-576	<-100
Ergebnis nach Ertragsteuern	3.276	2.564	+27,8	2.615	-2.363	n. a.
davon auf andere Gesellschafter entfallend	57	-36	n. a.	45	-68	n. a.
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	3.219	2.600	+23,8	2.570	-2.295	n. a.
Ergebnis je Aktie in €	0,50	0,40	+25,0	0,40	-0,36	n. a.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG R. STAHL-KONZERN

in Tsd. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränd. in %	9M 2019	9M 2018	Veränd. in %
Ergebnis nach Ertragsteuern	3.276	2.564	+27,8	2.615	-2.363	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-46	-622	+92,6	505	-983	n. a.
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0	n. a.	0	0	n. a.
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-46	-622	+92,6	505	-983	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	0	2	n. a.	0	0	n. a.
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	-1	n. a.	0	5	n. a.
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	0	0	n. a.	0	-1	n. a.
Cashflow-Hedges nach Steuern	0	1	n. a.	0	4	n. a.
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederungen in das Ergebnis nach Ertragsteuern	-46	-621	+92,6	505	-979	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	-5.070	1.218	n. a.	-16.881	2.313	n. a.
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	1.495	-359	n. a.	4.978	-682	n. a.
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederungen in das Ergebnis nach Ertragsteuern	-3.575	859	n. a.	-11.903	1.631	n. a.
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	-3.621	238	n. a.	-11.398	652	n. a.
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-9	-1	<-100	5	-5	n. a.
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	-3.612	239	n. a.	-11.403	657	n. a.
Gesamtergebnis nach Steuern	-345	2.802	n. a.	-8.783	-1.711	<-100
davon auf andere Gesellschafter entfallend	48	-37	n. a.	50	-73	n. a.
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	-393	2.839	n. a.	-8.833	-1.638	<-100

BILANZ R. STAHL-KONZERN

in Tsd. €	30. Sep. 2019	31. Dez. 2018	Veränd.
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	42.322	40.905	+1.417
Sachanlagen	92.461	54.520	+37.941
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.315	8.284	+31
Übrige Finanzanlagen	32	32	0
Sonstige Vermögenswerte	1.125	1.012	+113
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.966	5.122	-156
Latente Steuern	16.057	11.587	+4.470
Langfristige Vermögenswerte	165.278	121.462	+43.816
Vorräte und geleistete Anzahlungen	37.668	35.043	+2.625
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.263	47.636	-5.373
Vertragsforderungen	677	1.052	-375
Ertragsteuerforderungen	751	1.133	-382
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.636	6.977	+2.659
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.888	14.629	-4.741
Kurzfristige Vermögenswerte	100.883	106.470	-5.587
Summe Aktiva	266.161	227.932	+38.229
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	0
Kapitalrücklage	13.457	13.457	0
Gewinnrücklagen	64.786	62.216	+2.570
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-41.451	-30.048	-11.403
Auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallendes Eigenkapital	53.292	62.125	-8.833
Anteile anderer Gesellschafter	471	133	+338
Eigenkapital	53.763	62.258	-8.495
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	108.122	91.222	+16.900
Sonstige Rückstellungen	1.718	1.748	-30
Verzinsliche Darlehen	10.535	11.451	-916
Leasingverbindlichkeiten	31.434	0	+31.434
Sonstige Verbindlichkeiten	58	233	-175
Latente Steuern	3.006	3.094	-88
Langfristiges Fremdkapital	154.873	107.748	+47.125
Rückstellungen	9.675	11.235	-1.560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.129	13.470	+659
Verzinsliche Darlehen	1.900	8.680	-6.780
Leasingverbindlichkeiten	6.544	0	+6.544
Abgegrenzte Schulden	14.779	13.386	+1.393
Ertragsteuerverbindlichkeiten	962	1.117	-155
Sonstige Verbindlichkeiten	9.536	10.038	-502
Kurzfristiges Fremdkapital	57.525	57.926	-401
Summe Passiva	266.161	227.932	+38.229

KAPITALFLUSSRECHNUNG R. STAHL-KONZERN

in Tsd. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränd.	9M 2019	9M 2018	Veränd.
Ergebnis nach Ertragsteuern	3.276	2.564	+712	2.615	-2.363	+4.978
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.413	2.996	+1.417	12.970	8.948	+4.022
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	8	-27	+35	-40	-84	+44
Veränderung der latenten Steuern	209	-555	+764	439	-101	+540
Equity Bewertung	-556	-303	-253	-724	-196	-528
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-204	10	-214	262	444	-182
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6	-2.039	+2.033	-464	-2.443	+1.979
Cashflow	7.140	2.646	+4.494	15.058	4.205	+10.853
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	151	-76	+227	-1.574	-605	-969
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.377	2.134	-5.511	1.552	3.342	-1.790
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.221	2.200	+21	1.124	4.969	-3.845
Veränderung des Working Capital	-1.005	4.258	-5.263	1.102	7.706	-6.604
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.135	6.904	-769	16.160	11.911	+4.249
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.305	-1.194	-111	-3.913	-4.090	+177
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	560	0	+560
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.904	-1.407	-497	-4.020	-3.019	-1.001
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7	4.125	-4.118	63	4.671	-4.608
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-310	0	-310	-310	0	-310
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.512	1.524	-5.036	-7.620	-2.438	-5.182
Free Cashflow	2.623	8.428	-5.805	8.540	9.473	-933
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.912	0	-1.912	-5.425	0	-5.425
Einzahlungen aus der Aufnahme verzinslicher Finanzschulden	15	42	-27	170	649	-479
Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Finanzschulden	-1.595	-5.220	+3.625	-8.158	-11.571	+3.413
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.492	-5.178	+1.686	-13.413	-10.922	-2.491
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-869	3.250	-4.119	-4.873	-1.449	-3.424
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	77	61	+16	132	196	-64
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.680	11.521	-841	14.629	16.085	-1.456
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	9.888	14.832	-4.944	9.888	14.832	-4.944

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

R. STAHL-KONZERN

in Tsd. €	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital									
	Ge- zeich- netes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Wäh- rungs- um- rech- nung	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
					Unreali- sierte Gewinne/ Verluste aus Cash- flow- Hedges	Unreali- sierte Gewinne/ Verluste aus Pensions- verpflich- tungen	Summe kumu- liertes übriges Eigen- kapital			
1. Jan. 2018	16.500	13.457	69.449	-2.741	-6	-27.693	-30.440	68.966	86	69.052
Ergebnis nach Ertragsteuern			-2.295				0	-2.295	-68	-2.363
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0	-978	4	1.631	657	657	-5	652
Gesamtergebnis			-2.295	-978	4	1.631	657	-1.638	-73	-1.711
Ausschüttung an Gesellschafter			0				0	0	0	0
Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15			38				0	38	0	38
30. Sep. 2018	16.500	13.457	67.192	-3.719	-2	-26.062	-29.783	67.366	13	67.379
1. Jan. 2019	16.500	13.457	62.216	-3.558	0	-26.490	-30.048	62.125	133	62.258
Ergebnis nach Ertragsteuern			2.570					2.570	45	2.615
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0	500	0	-11.903	-11.403	-11.403	5	-11.398
Gesamtergebnis			2.570	500	0	-11.903	-11.403	-8.833	50	-8.783
Ausschüttung an Gesellschafter			0			0	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis								0	288	288
30. Sep. 2019	16.500	13.457	64.786	-3.058	0	-38.393	-41.451	53.292	471	53.763

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 32 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat.

Unternehmen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen. Seit 2016 werden die ZAVOD Goreltex Co. Ltd., Sankt Petersburg, Russland und die ESACO (Pty.) LTD, Edenvale, Südafrika als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde die R. STAHL HMI Systems GmbH, Köln auf die R. STAHL Camera Systems GmbH, Köln verschmolzen. Die verbleibende Gesellschaft wird unter dem Namen R. STAHL HMI Systems GmbH, Köln, fortgeführt.

Die R. STAHL Nissl GmbH, Wien, Österreich wurde im März 2019 geschlossen.

Im Juli 2019 hat die R. STAHL AG weitere 35% der Anteile an ESACO (Pty.) Ltd,

Edenvale, Südafrika zum Preis von 0,9 Mio. € erworben. Der Anteilsbesitz beträgt nun 70 %.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen – auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2018. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2018 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter www.r-stahl.com eingesehen werden.

Zum 1. Januar 2019 hat R. STAHL im Zuge der Übernahme der neuen Regelungen von IFRS 16 (Leasing) die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Entsprechend der von uns gewählten Übergangsmethode gemäß IFRS 16 erfolgt keine Anpassung der Vorperioden. Folglich werden im Jahr 2019 die Veränderungen von Gewinn, Vermögenswerten, Schulden und Cashflow im Jahresvergleich von den neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beeinflusst.

Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 haben sich die nachfolgend dargestellten Umstellungseffekte ergeben:

Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. September 2019

in Tsd. €	wie berichtet	Anpassung nach IFRS 16	Beträge ohne Anwendung IFRS 16
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	42.322	-46	42.276
Sachanlagen	92.461	-38.783	53.678
Latente Steuern	16.057	95	16.152
Langfristige Vermögenswerte	165.278	-38.734	126.544
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.636	618	10.254
Kurzfristige Vermögenswerte	100.883	618	101.501
Summe Aktiva	266.161	-38.116	228.045
PASSIVA			
Eigenkapital	53.763	-138	53.625
Leasingverbindlichkeiten	31.434	-31.434	0
Langfristiges Fremdkapital	154.873	-31.434	123.439
Leasingverbindlichkeiten	6.544	-6.544	0
Kurzfristiges Fremdkapital	57.525	-6.544	50.981
Summe Passiva	266.161	-38.116	228.045

Auswirkungen auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2019

in Tsd. €	wie berichtet	Anpassung nach IFRS 16	Beträge ohne Anwendung IFRS 16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.442	-5.284	-41.726
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	19.430	-5.284	14.146
Abschreibungen	-12.970	4.268	-8.702
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	6.460	-1.016	5.444
Finanzergebnis	-2.337	783	-1.554
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.123	-233	3.890
Ertragsteuern	-1.508	95	-1.413
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.615	-138	2.477

IFRS 16 beeinflusst auch die Kapitalflussrechnung von R. STAHL, da die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten nicht mehr dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, sondern dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugerechnet wird. Dementsprechend verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2019 der Cashflow aus laufender Geschäfts-

tätigkeit um 5.425 Tsd. €, während sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in gleicher Höhe gegenläufig entwickelte.

Weitere Erläuterungen zu den neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden als Folge der Übernahme von IFRS 16 finden sich unter „[1] Grundlagen der Aufstellung“ im Anhang des Konzernabschlusses 2018.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Die positiven Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag betragen 0 Tsd. € (31. Dezember 2018: 75 Tsd. €). Negative Marktwerte werden mit -100 Tsd. € ausgewiesen (31. Dezember 2018: -315 Tsd. €).

Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt deren Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit kaum vom Buchwert ab.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- > Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- > Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2)
- > Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3)

Die im R. STAHL-Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

In den ersten neun Monaten 2019 fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Fair-Value-Hierarchien statt.

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL-Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

6. Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30. September 2019 betrug 1.688 (30. September 2018: 1.708) ohne Auszubildende.

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2018 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

8. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

9. Vorgänge nach Schluss des Berichtszeitraums

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

Waldenburg, 6. November 2019

R. Stahl Aktiengesellschaft

Dr. Mathias Hallmann

Vorstand

FINANZKALENDER 2019

25. – 27. November

Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

FINANZKALENDER 2020

21. Februar

Vorläufige Geschäftszahlen für das Jahr 2019

24. + 25. März

Bankhaus Lampe Deutschlandkonferenz,
Baden-Baden

21. April

Geschäftsbericht für das Jahr 2019

14. Mai

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2020

28. Mai

27. Ordentliche Hauptversammlung,
Künzelsau-Gaisbach

6. August

Zwischenbericht zum 2. Quartal 2020

12. November

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2020

KONTAKT – IMPRESSUM

Dr. Thomas Kornek
Leiter Investor Relations &
Corporate Communications
T: +49 7942 943 13 95
F: +49 7942 943 40 13 95
investornews@stahl.de

R. Stahl Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg (Württ.)
www.r-stahl.com